

Kunst-Design-Medien

Das Wahlpflichtfach Kunst/Design/Medien befasst sich mit allen „bildnerischen“ Ausdrucksweisen und Ideen (z.B. „Der Aspekt der Zeit/Vergänglichkeit in der Kunst“, „Werbung, Konsum und Kunst“, „Fotografie: zwischen Inszenierung und Dokumentation?“, usw.) in Beziehung zum eigenen Standpunkt der Schülerin, des Schülers und auch zu gesellschaftlichen Entwicklungen. Die Synergie zwischen Bildgestaltung und Bildbetrachtung wird immer wieder genutzt und auch eingefordert.

Praktische Verfahren, z.B. Drucktechniken, andere Zeichenmaterialien wie Kohle, Rötel, Tusche, werden erprobt und für eigene komplexe Ideen angewendet. Ferner gibt das Fach exemplarisch Einblicke in kunstgeschichtliche Themen (z.B. Stilleben und Porträt). Eine Affinität zu sprachlichem Ausdruck durch Bildbeschreibungen und ersten Analyse-Schritten, um eine Bildidee zu deuten, ist ebenfalls wichtig. Leitfragen sind: Was ist dargestellt? Wie ist es dargestellt? Welche Bedeutung hat der Bildinhalt für den Künstler, die Gesellschaft oder mich als BetrachterIn? So werden Bildzugänge durch subjektive Aufgaben erleichtert: Fragen an die Personen im Bild, „innere Monologe“ oder Gedichte (Elfchen) ermöglichen eine erste Begegnung mit einem Bild, ohne dass es ein richtig oder falsch gibt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fotografie, wobei inszenierte und dokumentarische Fotografie (z.B. die Fotoreportage) thematisiert werden. Das Foto als Medium unserer Zeit schlechthin, wird auf „Echtheit“ überprüft und als „Gestaltungs-Medium“ neu, fernab von der „Instagramwelt“, von Schülerinnen und Schülern wahrgenommen. Leitfragen sind: Ist jedes Foto gleich gut? Erzählt jedes Foto die Wahrheit? Welche Seite will ein Politiker im Porträt von sich zeigen, welche eine Popikone?

Praktisch erproben wir zunächst die Möglichkeiten der digitalen Fotografie, um später komplexere, themenbezogene Aufgaben unter Einbeziehung der digitalen Bildbearbeitung gestalten zu können.

Seit vielen Jahren planen und verwirklichen wir die Bühnenbilder für die Theateraufführungen des Literaturkurses (Stage Design) und gestalten Werbeplakate für die Aufführungen.

Die beiden Kursarbeiten pro Schulhalbjahr stehen entweder mit den theoretischen Inhalten in Zusammenhang und werden schriftlich bearbeitet oder es handelt sich um eine praktisch-gestalterische Aufgabenstellung, die entweder vor Ort oder als „praktische Hausaufgabe“ in einem festgesetzten Zeitrahmen zuhause bearbeitet wird.